Ausgabe 6 · Juni 2019

Mein Lokstedt

Und wächst

durch immer neue Wohnungsbauprojekte, vorgestellt auf Seite 4 und 5

Und treibt

es richtig bunt in Kleingärten und schönen Blütenparks auf Seite 6 und 7

Stilblüten

und tolle Literatur bringt der Stadtteil auf den Seiten 18 bis 21 hervor

Gratis und unbezahlbar. NIENDORFER Wochenblatt

Eigentum mit Garten statt Miete

2-Zimmer Neubauwohnung in Lokstedt!

Stapelstr. 16, Einzug 2. Quartal 2020, Wfl. 63,61 m²
2 Zimmer, Parkett, Süd-West-Garten, Terrasse, Energiebedarfsausweis in Arbeit, BJ 2019, Gaszentralhzg., Tiefgarage, Aufzug, KP 390.000 €, TG-Stellplatz 28.000 € zzgl. 5% Courtage inkl. 19% MwSt. Ideal auch als Kapitalanlage!

Rarität: Stadtvilla „Kaffeemühle“ in Lokstedt!

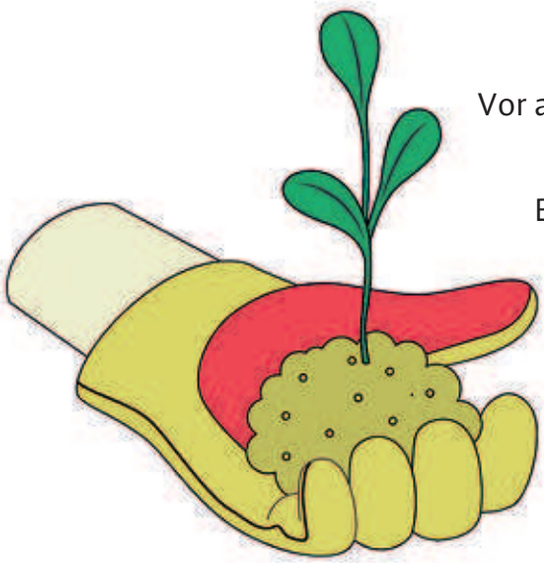
BJ 1936, 200 m² Wfl., Einliegerwohnung, 685 m² Grdst., 7 Zimmer, 3 Bäder, Gäste-WC, 2 Küchen, Teilkeller, Südgarten, Terrasse, Garage + Stellplatz, Gaszentralhzg. 2016, 185,12 kWh

Wir suchen Einfamilienhäuser und Baugrundstücke.
Gerne auch renovierungsbedürftig und mit Altbestand!
Bestpreise, diskrete und reibungslose Abwicklung!

Sie möchten verkaufen? Gern bewerten wir auch Ihr Haus / Grundstück!

RAINER DINKELS | IMMOBILIEN IVD
Telefon 040 55 929 953 | Telefax: 040 55 929 544
info@dinkels-immobilien.de | www.dinkels-immobilien.de

Lokstedt wächst



Vor allem immer mehr zusammen. Durch aberwitzige Miethöhen fast schon stilblütentreibenden Bauboom wird es eng im Viertel. Die Bevölkerungszahl steigt kontinuierlich. Aber noch kann Lokstedt seinen Ruf als grüner Stadtteil behaupten. Ideen keimen im Stadtteil, Freundschaften wachsen und treiben bunte Blüten. Und am Ende winkt eine reiche Ernte. Das Niendorfer Wochenblatt hat sich für Mein Lokstedt wieder umgesehen im Stadtteil und wieder viel Neues entdecken können.

Inhalt

Lokstedt wächst
Bauboom und Nachverdichtung **4**

Grüne Oasen
Wo Lokstedt viele Blüten treibt **6**

Neues Wohnquartier
Gebaut mit grünem Leitgedanken **8**

Die Pappsiedlung
Einzigartig im Bauhaus-Stil **9**

Lokstedt ist groß
Warum – fragt die Umfrage **10**

Freundschaft wächst
Schnell und gut in diesem Verein **12**

Tauschrausch
Hier boomts in der Box **14**

Herr Erdmann
Kassiert alle ab, aber herzlich! **15**

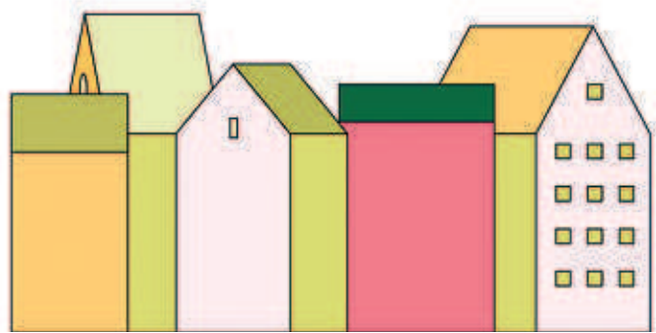
Auf Augenhöhe
Das Engagement junger Leute **16**

Schreiben als Geist
Dieser Ghostwriter ist sehr lebendig **18**

Eine Lesebühne
Für leise Töne und Rampensäue **19**

Preisverdächtig
Herrlich schräge Bücher für Kids **20**

Adressen
Was, wer, wo? Ab hier: **22**



Baugruben und Bagger sind ein gewohnter Anblick in Lokstedt, hier Julius-Vosseler-/Ecke Emil-Andresen-Straße Fotos: mf

Lokstedt wächst und wächst

Mehr als 2000 neue Wohnungen sind in den vergangenen Jahren allein im südöstlichen Teil von Lokstedt entstanden. Das entspricht rund einem Viertel der Jahresplanung des gesamten Bezirks. Unter den Bewohnern regt sich teils Widerstand – sei es, weil geplante Nachverdichtungen als zu massiv empfunden werden oder weil Grünflächen wie Kleingärten für Bauprojekte weichen müssen. Folgende Projekte sind derzeit in Planung oder bereits im Entstehen.

Niendorfer Straße 25

Auf dem rund 9900 Quadratmeter großen, ehemaligen Areal der Großbäckerei Nur Hier in der Niendorfer Straße 25 entstehen 141 Wohnungen in fünf mehrgeschossigen Gebäuden, eine Tiefgarage und ein Backshop. Ein Drittel der Wohnungen auf dem vormals gewerblich genutzten Gelände sollen öffentlich gefördert werden, die Fertigstellung ist für das vierte Quartal 2019 geplant.

Julius- Vosseler-Straße 98

Liegt brach: Ein Lebensmittelmarkt, 39 Studentenappartements und zwei weitere Gebäude mit insgesamt 28 Wohneinheiten sollten auf der Brachfläche in der Julius-Vosseler-Str. 98 entstehen. Im Dezember 2011 wurde die Genehmigung erteilt. Da diese laut Auskunft des Bezirksamtes nicht in Anspruch genommen wurde, ist sie zwischenzeitlich erloschen. Was mit dem Grundstück passieren soll, ist unklar.

Julius-Vosseler-Siedlung

In der Julius-Vosseler-Straße/ Ecke Lenzweg teilen sich die Quantum AG und die DHU Baugenossenschaft zwei Baufelder, auf denen eine neue Siedlung mit insgesamt 240 Wohnungen entstehen soll. Dafür müssen 35 Kleingärten sowie zwei ältere, ehemalige SAGA-Häuser in der Julius-Vosseler-Straße 106 und 108 weichen. 50 Prozent der drei- bis fünfgeschossigen Wohneinheiten sind öffentlich gefördert, der Fokus liegt auf jungen Familien, weshalb auch eine Kita und ein Spielplatz vorgesehen sind. Die Bauzeit wird nach Angaben der Quantum Immobilien AG und DHU Baugenossenschaft etwa zwei Jahre betragen. *mf*

Im Ansgar-, Rimbert- und Lohkoppelweg soll nachverdichtet werden

Lokstedt 67

Im Lohkoppelweg, Rimbertweg und Ansgarweg planen die Kaifu Nordland, Buchdrucker und Lehrerbaugenossenschaften Nachverdichtungen mit 200 Wohnungen auf ihren Grundstücken. Der Bebauungsplan Lokstedt 67, der bei den Anwohnern für viele Kritikpunkte sorgt, soll in den kommenden Wochen öffentlich ausgelegt werden. Zahlreiche Bürger fordern eine maßvollere Nachverdichtung mit Reduzierung der geplanten Wohneinheiten.

Die letzte Lokstedter Traditionsgärtnerei wird einem Neubau weichen

Ehemals Gärtnerei Holzweißig

In der Stresemannallee 1 – 5 versorgte bis Oktober 2017 die traditionsreiche Gärtnerei Holzweißig die Lokstedter mit Pflanzen. Nun wurde das rund 1800 Quadratmeter große Gelände an einen Investor verkauft. Laut Auskunft des Bezirksamtes Eimsbüttel wurde ein Vorbescheid für den Bau eines dreigeschossigen Mehrfamilienhauses erteilt.

Die SAGA baut in der Lokstedter Höhe 108 Wohnungen

Geförderter Wohnraum auf der Lokstedter Höhe

Auf der ehemaligen Park-and-Ride-Fläche am U-Bahnhof Hagenbecks Tierpark, die zwischenzeitlich als Unterkunft für Geflüchtete genutzt wurde, feierte die SAGA im April Richtfest für ein neues Wohnquartier. In acht Gebäuden entstehen 108 öffentlich geförderte Zwei- bis Vier-Zimmerwohnungen. Darunter sind 88 barrierefreie und 50 seniorengerechte Wohnungen.

So sollen die SAGA-Häuser aussehen

Foto: KBNK Architekten

Skandinavisch- gemütlich sieht es in einigen Gärten aus

Fotos: mf

Mitten in Lokstedt liegen die grünen Oasen

Insgesamt 17 Kleingartenvereine gibt es nach Angaben des Bezirksamtes Eimsbüttel in Lokstedt. Mehr als hundert Jahre alt sind die Schrebergärten zum Teil und ihr spießiges Image längst los.

Um die Jahrhundertwende war die Verpachtung von Kleingartenland für die Bauern eine attraktive Einnahmequelle, bis die Bodenpreise stiegen und Bauland begehrt wurde. Heute gärtnern neben alten Hasen viele junge Familien, die ihren Kindern mit selbst angebautem Obst und Gemüse Lust auf gesunde Ernährung machen wollen. Die Öffnung für Spaziergänger ist den Gartenfreunden wichtig, deshalb soll die Heckenhöhe nicht den Blick in die liebevoll angelegten Gärten versperren.

Die Lokstedter Kleingärten haben viele Besonderheiten: Der Gartenbauverein „Zum alten Lande“, der sich in einem Bogen von der Vizelinstraße zur Stresemannallee zieht, wurde bereits 1906 gegründet und ist damit einer der ältesten Hamburgs. Auch den kleinsten Kleingartenverein Hamburgs hat Lokstedt zu bieten: Gerade mal sieben Parzellen hat der Wildwux e.V. in der Julius-Vosseler-Straße.

Vorbild bundesweit

Der Kleingartenverein Döhrnkamp wurde für seine Idee, Hochbeete zu verpachten, sogar bei einem bundesweiten Wettbewerb ausgezeichnet. Und im Kleingartenverein Kleverkamp in der Stresemannallee ist jeder Parzellenbesitzer auch Eigentümer und damit ins Grundbuch eingetragen. Nach Andreas Carstens, Vorsitzender der Bezirksgruppe Eimsbüttel der Gartenfreunde, eine absolute Selten-

Der Lüttge-Garten öffnet regelmäßig seine Pforte

©NW

Bei uns können Sie...

Ihren Geburtstag, Ihre Hochzeit, die Taufe oder die Konfirmation Ihrer Kinder feiern. Wir bieten all Ihren Veranstaltungen einen richtigen Rahmen.

Einfach mal hereinspaziert! Genießen Sie unsere kulinarischen Köstlichkeiten im Restaurant oder in der urigen Zirbelstube.

RESTAURANT PAPILLON
IM HOTEL ENGEL
Inh. Kai-Uwe Nehrmann

Niendorfer Str. 55-59 · HH-Lokstedt · Telefon 58 44 40 · Fax 58 91 73 84
www.restaurant-papillon.de
à la carte Restaurant von Mo - So von 17.30 - 22.00 Uhr.

Ein Paradies
für grüne Daumen

In Lokstedt finden Kleingärtner ihre grüne Oase mitten in der Stadt. Nur ein paar Meter weiter sendet der NDR oft schlechte Nachrichten aus der ganzen Welt, hier ist sie noch in Ordnung: Im Kleingartenverein Hammonia direkt am Rundfunkhaus und den 16 weiteren Lokstedter Vereinen genießen Gärtner Gelassenheit im Alltag und selbst angebautes Gemüse.

Im Kleingartenverein Döhrnkamp können auch einzelne Hochbeete gepachtet werden

heit. Doch es gibt auch Unruhe unter den Kleingärtnern. So hat sich die Bürgerinitiative „Stoppt den Grünfraß“ gegen den Verlust grüner Flächen gegründet. Anlass war der Wegfall der Kleingartenkolonie Mühlenkoppel im Lenzweg/Julius-Vosseler-Straße, die einem Bauprojekt weichen musste.

Grüner Geheimtipp

Zwischen Liethwisch, Schwübb und Hinter der Lieth versteckt sich der Lüttge-Garten, der jedes Jahr im Mai zur Blüte seiner mehr als 160 Rhododendren seine Tore öffnet. Die „Freunde des Lüttge-Gartens e.V.“ rekultivieren das Kleinod ganz im Sinne seines Planers, des Hamburger Gartenarchitekten Gustav Lüttge (1909 – 1968). *mf*

Im Lüttge-Garten sind Besucher bei gutem Wetter immer dienstags ab 17 Uhr willkommen – zum Besichtigen oder zur Gartenarbeit. Der Eingang befindet sich Hinter der Lieth / Schwübb. Informationen gibt es bei den Freunden des Lüttge-Gartens Hamburg-Lokstedt e. V., info@luettge-garten-hh.de, www.luettge-garten-hh.de.

Wissenswert
Neben ihren Vereinsnamen haben alle Kleingärten eine dreistellige Ziffer, die nach Bezirken vergeben wird. Die Eimsbütteler Kleingärten beginnen jeweils mit 3. Eine Übersicht aller Hamburger Kleingartenvereine gibt es beim Landesbund der Gartenfreunde in Hamburg e. V., Tel. 500 56 40, www.kleingarten-hh.de. Infos zu den 47 Vereinen mit insgesamt rund 4000 Parzellen im Bezirk Eimsbüttel gibt es bei der Bezirksgruppe Eimsbüttel, eimsbuettel@kleingarten-hh.de.

NEWLIVINGHOME
HAMBURG
Die anspruchsvolle Appartement-Residenz

Aktiv das Leben genießen!

Das **NewLivingHome**
bietet dafür die optimalen Bedingungen

- individuell gestaltbare 1-3 Zimmer-Appartements zur Miete
- einzigartige Kombination aus privatem **Wohnen, Service**, **Sicherheit** und inspirierendem **Miteinander** in einer herzlichen, offenen und facettenreichen Atmosphäre
- Offene Gastronomie, Schwimmbad, Konzertsaal, Fitnessraum mit umfangreichem Kursangebot
- Keine Mietvorauszahlung, keine Kaution

Gerne senden wir Ihnen unseren Hausprospekt zu!

Julius-Vosseler-Str. 40 ● 22527 Hamburg ● Tel.: 040 / 40133 - 100 ● Fax: 040 / 40133 - 200
www.new-living-home.de ● info@new-living-home.de

Städtisch und grün

Im Winter 2017/18 sind die ersten Mieter eingezogen. Noch in diesem Jahr soll das neue Wohnquartier Süderfeld Park ganz fertig werden. Zentrales, städtisches Wohnen mit Blick ins Grüne entsteht auf dem ehemaligen Betriebshof der Tiefbaufirma J.H. Burmeister, die auch als Bauherr verantwortlich zeichnet.

Viel Grün und ruhige Innenhöfe im Süderfeld Park
Foto: bk

Den Wohnungsmix prägt Vielfalt. Dabei nehmen den größten Anteil die 126 Drei-Zimmer-Wohnungen ein, an Vier-Zimmer-Wohnungen stehen 72 zur Verfügung. Ebenfalls vorhanden: Wohnungen mit einem oder zwei Zimmern, Studentenappartments und Fünf-Zimmer-Wohnungen/Stadthäuser.

Gebaut wurde und wird mit grünem Leitgedanken. Alle Gebäude werden extrem energieeffizient nach dem KfW 55-Standard errichtet. Alle Flachdächer sind begrünt und teilweise auch als Dachparzellen ausgebaut worden. Durch die Gebäudeanordnung entstehen individuelle Innenhöfe mit Bäumen und Spielplätzen.

Ein Blockheizkraftwerk erzeugt gleichzeitig Wärme und Strom und verringert die Mietnebenkosten. Das Mobilitätskonzept setzt auf viele E-Mobilitätsstellplätze in der Tiefgarage, E-Car-Sharing und E-Lademöglichkeiten für Räder. An der Süderfeldstraße können außerdem Stadträder entliehen werden. Im Januar wurden die letzten Baugruben ausgehoben, und zurzeit sind die letzten zwei Baufelder in Arbeit. *bk*

Hören beginnt mit den Ohren,
Verstehen findet dazwischen statt.

Vereinfacht gesagt – konventionelle Hörgeräte verstärken den Schall und Signale kommen lauter an. Wenn ein Mensch jedoch seit Jahren schwer hört, dann ist die Kommunikation zwischen den Ohren und der Wahrnehmung im zentralen Nervensystem gestört. Das Gehirn hat schlichtweg verlernt, die Sprache wahrzunehmen und zu verarbeiten. Das erklärt, warum viele Menschen trotz eines Hörgerätes nicht richtig verstehen – diesen Prozess nennt man Hörentwöhnung.
Genau hier setze ich mit dem Hörtraining an. Meine Kunden profitieren noch vor der eigentlichen Hörgerätetestphase bei mir von einer deutlich besseren Hörfitness.

Auch für bereits Hörgeräteträger ist es nie zu spät, dieses Hörtraining zu starten.
Ich als Inhaber, Hörgeräteakustik Meister und einer von wenigen Hörtherapeuten in Deutschland bin stolz darauf, meinen Kunden dieses Hörtraining anbieten zu dürfen um ganzheitlich arbeiten zu können. Es orientiert sich anhand neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aus Audiologie & Hirnforschung.
Das unabhängige und transparente Arbeiten mit renommierten Hörgeräteherstellern in allen Preisbereichen ist für mich selbstverständlich.
Gerne informiere und berate ich Sie unverbindlich und kostenlos in meinem Fachgeschäft.
Ihr Simon Zeller

Osterfeldstr. 81-85
22529 HH-Lokstedt
Tel. 040 50 72 31 40
info@hoerstation.de
Am Siemersplatz,
Buslinien 5, 22, 281, 392,
eigener Kundenparkplatz

HÖRstation
hörakustik meisterbetrieb

»Hören« wird durch unser Gehirn erst zum »Verstehen«. Bei vielen von uns lässt die Hörleistung mit den Jahren nach. Ein Grund dafür: Ohren und Gehirn »sprechen« nicht mehr richtig miteinander. Mit unserem System gewinnen Sie

sentibo

Nur noch wenige Häuser der Siedlung befinden sich annähernd im ursprünglichen Zustand Fotos: mf

Moderner als das Original

In Lokstedt steht Hamburgs einzige Siedlung im Bauhaus-Stil. Gegründet in Weimar und fortgeführt in Dessau, feiert das Bauhaus in diesem Jahr 100. Jubiläum.

In Hamburg sind Spuren der Reformbewegung rar, wohl auch, weil der damalige Oberbaudirektor Fritz Schumacher dem Baustil nicht viel abgewinnen konnte. In Lokstedt, damals noch vor den Toren Hamburgs, entstand in Julius-Vosseler-Straße, Vizelinstraße, Beethovenallee und Repgowstieg 1931/32 eine ganze Siedlung mit 133 Häusern im Sinne der Bauhaus-Idee nach Entwürfen der jüdischen Architekten Semmy und Bernd Engel sowie Hermann Rickert.

Die Lokstedter Siedlung wurde von der gemeinwirtschaftlich organisierten „Bauhütte Bauwohl GmbH zu Hamburg“ gebaut. Um Platz für die Häuser zu schaffen, musste eine Laubenkolonie weichen. Semmy Engel zeichnete zuvor für den Bau prächtiger Villen in Harvestehude und Synagogen verantwortlich. Für die Hinwendung zum Bauhausstil sei wohl sein Sohn Bernd Engel verantwortlich, so vermuten die Historikerinnen Susanne Lohmeyer und Sielke Salomon, deren aufwändige Rechercheergebnisse die Galerie Morgenland/Geschichtswerkstatt Eimsbüttel herausgegeben hat.

Ungewohnter Anblick

„Pappsiedlung“ wurde das neue Quartier mit den ungewohnten kubischen Bauten ohne Ornamente, mit hellen Fassaden und Flachdächern abwertend genannt. Die Hausbesitzer aber waren stolz auf ihre modernen Heime. Bei der Geländeerschließung wurden die Straßen an die Kanalisation und das Wassernetz angeschlossen. Deshalb konnten Badezimmer mit Badewannen und modernen WCs eingebaut werden. Das hatte noch nicht einmal die Vorbild-Siedlung am Bauhaussitz in Dessau zu bieten. Kurz nachdem die Häuser an Arbeiter verkauft waren, kamen die Nationalsozialisten an die Macht. Nun hätte die Siedlung in dieser Form nicht mehr entstehen können. Die modernen Flachdächer des Neuen Bauens galten als „undeutsch“. Für viele Bewohner begann eine schwere Zeit, da Mitglieder der Arbeiterbewegung nun unter scharfer Beobachtung standen. *mf*

▶„Bauhaus-Architektur in Lokstedt?“, hrsg. Galerie Morgenland / Geschichtswerkstatt Eimsbüttel, 2008

In der Beethovenallee wurden die Häuser durch Erker und Balkone ergänzt

Charakteristisch für das Neue Bauen waren die Flachdächer, wie hier in der Julius-Vosseler-Straße/Ecke Repgowstieg

Lokstedt ist ganz groß weil…

Zentral und gleichzeitig ruhig und grün – das schätzen die Menschen am Stadtteil Lokstedt. Zumindest diejenigen, die unsere Redakteurin Katrin Hainke befragt hat: Warum leben oder arbeiten sie gerne in Lokstedt? Was zeichnet für sie persönlich den Stadtteil aus? Das wollte sie wissen und hat nachgehakt.

Tammy Ewert (20), Lokstedt: Im Gegensatz zu anderen Stadtteilen empfinde ich Lokstedt als sehr grün und halte mich gerne mit meinem Hund draußen auf. Gleichzeitig liegt Lokstedt auch zentral unweit der City. Die Anbindungen mit Bus und Bahn sind gut, außerdem kann ich mit dem Fahrrad viele Orte erreichen, wie den Tibarg oder die Osterstraße.

Thorsten Frank (55), Lokstedt: Der Stadtteil zeichnet sich durch seine Stadtnähe mit den guten Anbindungen an den öffentlichen Nahverkehr bei einer gleichzeitig noch sehr ruhigen und grünen Lage aus. Vor allem die Grelckstraße ist ein erhaltenswerter Mittelpunkt. Meiner Meinung nach könnte sie aber noch verkehrsberuhigter sein.

Julia Schmidt (31), Barmbek: Ich arbeite als Pflegedienstleitung direkt in der Grelckstraße. Meine Arbeitsplatz-Umgebung mit dem fast ländlichen Charakter ist sehr angenehm. Besonders gefallen mir die Markttage, wenn es hier richtig lebendig ist. Außerdem ist die Lage optimal, um in den Pausen schnell Einkäufe zu erledigen.

Wilma Gibb (81), Lokstedt: Ich mag den Dorfcharakter der Grelckstraße als Lokstedts Zentrum. Ich bin fast täglich hier, erledige meine Einkäufe und treffe zudem häufig Bekannte. Zu Silvester gibt es hier sogar ein besonderes Highlight: Traditionell findet um 18.30 Uhr ein kleines Feuerwerk statt, zu dem gefühlt fast alle Lokstedter kommen.

Beliebt bei den Lokstedtern und den Menschen, die hier arbeiten: Die Grelckstraße Fotos: kh

Uta Zimmermann (49), Schnelsen: Seit einem halben Jahr arbeite ich im Blumengeschäft „Magnolia“ und bin nach anfänglicher Skepsis begeistert von der netten Umgebung und den freundlichen Kunden. Viele sind anspruchsvoll und wünschen sich das Individuelle. Um kreativ arbeiten zu können, ist das für mich die beste Voraussetzung.

Wolfgang Hahn (71), Lokstedt: Seitdem ich im Ruhestand bin, wohne ich hier und sehe auch meine Zukunft in Lokstedt. Zwar ist der Stadtteil nicht die kostengünstigste Wohngegend, er bietet aber viele Vorteile – Lokstedt ist zentrumsnah, aber dennoch nicht mitten im Trubel. Die Verkehrsanbindungen sind gut, nur leider sind die Busse oft überfüllt.

Lokstedt in Zahlen:

■ Knapp 29 000 Einwohner mit rund 16 000 Haushalten zählt der 4,9 Quadratkilometer große Stadtteil im Bezirk Eimsbüttel - Tendenz seit Jahren steigend. Mit etwas weniger als 6000 Menschen, die hier pro Quadratmeter leben, gehört Lokstedt damit zu den am dichtesten besiedelten Stadtteilen in Hamburg.

■ Die Grundstückspreise liegen mit 734 Euro je Quadratmeter über dem hamburgweiten Durchschnitt von 657 Euro (Stand 12/2017). Mit einigen Ausnahmen nach oben und nach unten weist Lokstedt dabei ein mittleres Sozialniveau auf.

■ An das öffentliche Verkehrsnetz ist Lokstedt aktuell vor allem mit mehreren Buslinien angebunden, allen voran Deutschlands meistbefahrene Buslinie 5.

■ Knapp ein Fünftel der Fläche (18,4 Prozent) nehmen als Parkanlagen, Kleingärten sowie als Spiel- und Sportplätze genutzte Grünflächen ein. Die größten Parks in Lokstedt sind der Amsinckpark, Von-Eicken-Park sowie der Willinks Park.

Engagierte Vereinsvorsitzende: Anne Thaker Fotos: kh

Hier wächst Freundschaft

Auf Augenhöhe entsteht beim Verein Herzliches Lokstedt Integration, wenn sich Flüchtlinge, Migranten und Einheimische bei gemeinsamen Aktivitäten begegnen - und Freundschaften wachsen.

Während mehrere Menschen in der Küche des Bürgerhauses Lenzsiedlung in geselliger Runde gemeinsam kochen und klönen, üben sich andere im ersten Obergeschoss in ihren Deutschkenntnissen. Peter Grabe als Organisator des Deutschangebots unterstützt gemeinsam mit weiteren Ehrenamtlichen in kleinen Gruppen Menschen beim Erlernen der Sprache.

Jeden Donnerstag ist hier viel

GUTE BERATUNG
IST DIE
BESTE MEDIZIN

Gazellen-Apotheke
Momme Steffen
Grelckstr. 20-26
22529 Hamburg

Tel. 040 - 58 65 73
Fax 040 - 58 74 76
info@gazellen-apotheke.de
www.gazellen-apotheke.de

TD3.com Bild ©Rainer Claus / Fotolia.com

URBAN LOKSTEDT

©NW

Wir begrüßen unsere „Neu-Lokstedter“

Fehlt Ihnen zu Ihrem **Grundstück**
noch das passende Haus? Wir planen gern für Sie!

040 - 29 810 29 30

RE/MAX
ARCHITEKTUR & IMMOBILIENKONTOR

Architekten B8 GmbH · www.remax-aik.de · kontakt-aik@remax.de

los beim Angebot „TreffenKochen Essen & Deutsch“. Gegen 19.30 Uhr kommen alle zum gemeinsamen Abendessen zusammen. Die Stimmung ist entspannt und locker, von Berührungsängsten ist nichts zu spüren. „Das liegt daran, dass wir ganz normal miteinander umgehen“, so Anne Thaker.

Vor vier Jahren hat sie Herzliches Lokstedt gegründet, weil: „Mir fehlten in der Flüchtlingshilfe die festen Strukturen.“ Da sie selbst ein Planungsmensch sei, habe sie angefangen, Strukturen nachhaltig zu etablieren. Heute gibt es vielfältige regelmäßige Angebote, zum Beispiel ein Kreativ-Café, Sportgruppen oder den Womens's Club. Neben dem Bürgerhaus kann der Verein auch ein Ladenbüro in Eidelstedt für sein festes Angebot nutzen. „Eigene Räumlichkeiten in Lokstedt wären natürlich optimal“, schmunzelt sie.

Angesprochen werden neben Flüchtlingen auch Migranten und Einheimische. „Gelungen ist Integration dann, wenn alle zusammentreffen, aber nicht mehr von Integration die Rede ist“, ist Anne Thaker überzeugt.

Dass der Verein auf einem guten Weg dahin ist, liegt auch am großen persönlichen Einsatz der vollberufstätigen Mutter, die es mit ihrer sympathisch-resoluten Art schafft, viele freiwillige Helfer jeden Alters zu motivieren. Auch Flüchtlinge sind aktiv in die Aufgaben mit einbezogen. „Unser Projekt lebt davon, dass wir es gemeinsam machen“, so Nicole Wiemer, eine der tatkräftig Engagierten. Anne Thaker fügt hinzu: „Wichtig ist uns die gegenseitige Unterstützung“ – um daraus Begegnungen auf Augenhöhe zu schaffen. *kh*

Jeden Donnerstag heißt es in geselliger Runde „Treffen, Kochen, Essen“

Ehrenamtliche helfen aktiv dabei, Deutsch zu lernen

Wer will mitmachen? Der Verein Herzliches Lokstedt freut sich immer über Menschen, die Lust und etwas Zeit mitbringen und sich regelmäßig oder auch unregelmäßig engagieren möchten. Interessierte schreiben eine E-Mail an info@herzlicheslokstedt.hamburg. Auch Geldspenden kommen den vielfältigen Projekten zugute. Das Spendenkonto des Vereins: Herzliches Lokstedt e.V., IBAN DE53 4306 0967 2055 7973 00. Kontakt: Verein Herzliches Lokstedt, Julius-Vosseler-Straße 193 (Bürgerhaus Lenzsiedlung), Lokstedt und Ladenbüro Eidelstedt, Pflugacker 3. Mehr Infos: www.herzliches lokstedt.hamburg

Tauschen statt wegwerfen

Das hatte Lokstedt noch gefehlt: Im Oddernskamp wurde die erste Tauschbox im Stadtteil aufgestellt. Das Interesse in der Nachbarschaft ist riesengroß.

Freuen sich über die rege Nutzung: Malis Pruns, Matthias Pruns und Anna Clarks (v.l.n.r.) Fotos: mf

Seit die Tausch- oder Givebox, die etwa so groß wie zwei Telefonzellen ist, an der Ecke Oddernskamp/Hagendeel steht, bleibt alle paar Minuten ein Passant stehen. Viele haben auch schon Dinge dabei, die sie in die Regale stellen oder an die Kleiderstange hängen. „Schon beim Aufbau kamen Menschen mit Taschen vorbei“, erzählt Künstlerin Malis Pruns, die zusammen mit Anna Clarks und Matthias Pruns die Idee zur Tauschbox auf dem eigenen Grundstück hatte.

Mehr Miteinander

Die Resonanz ist riesig und durchweg positiv: „Ich werde etwa 60 mal pro Tag angesprochen. Die Menschen freuen sich über diese Möglichkeit des Miteinanders und darüber, mitgestalten zu können.“ Die Betreiber staunen darüber, wie schnell die Gegenstände in der Box ihre Besitzer wechseln. Neben zahlreichen Büchern, Kleidern und Haushaltsgegenständen sind auch ein Paar Inline-Skates, neue Knieschoner, Christbaumkugeln, Spiele und vieles mehr zu finden. In die Box gestellt werden kann alles, was hinein passt, noch funktionsfähig und in gutem Zustand ist. Etwas heraus zu nehmen ohne selbst etwas zu geben ist ausdrücklich erwünscht. Da es sich bei den Gaben in der Box um Geschenke handelt, sollten diese aber nicht weiterverkauft werden. Malis und Matthias Pruns und Anna Clarks räumen regelmäßig in der Tauschbox auf und achten darauf, dass diese und die Fläche drum herum in gutem Zustand ist. „Ladenhüter“, die schon länger als zwei Wochen in der Box stehen, werden dann entsorgt. *mf*

▶ Tauschbox, Oddernskamp 2/Ecke Hagendeel, jederzeit zugänglich

Die Tauschbox ist schon mit Büchern, Kleidung und Allerlei gut gefüllt

Regeln:

- **Jeder darf nehmen ohne zu geben**
- **Nur gut erhaltene Dinge hinein legen**
- **Für Bücher gilt: Keine rassistischen, pornografischen oder gewaltverherrlichende Inhalte**
- **Keine Kartons abstellen, nur Sachen einstellen, die in die Box passen.**
- **Nichts neben die Box stellen.**
- **Bitte Ordnung halten!**

Schlange stehen für Herrn Erdmann

Supermarkt-Kunden möchten normalerweise schnell zur Kasse und nach Hause. Bei Edeka in der Osterfeldstraße ist ein besonderes Phänomen zu beobachten: An der Kasse von Stefan Erdmann reihen sich viele Stammkunden gern in die Schlange ein.

Zum Einkauf viel Herzlichkeit gibt es an der Kasse von Stefan Erdmann Foto: mf

Kunden, die regelmäßig in der Osterfeldstraße einkaufen, bekommen sofort leuchtende Augen, wenn es um ihren Kassierer geht: "Herr Erdmann ist immer so freundlich und hat auch viel Geduld mit Kindern", "Egal, wann man kommt: Immer hat Herr Erdmann einen lustigen Spruch oder eine verrückte Geschichte parat. Da wird das Einkaufen zur Talk-Show!" oder "Eine schillernde Persönlichkeit mit einem großen Herzen!", sind nur einige der spontanen Reaktionen.

„Die Kunden stehen im Mittelpunkt und sollen korrekt bedient werden. Das sollte doch jeder in sein Herz eingeschlossen haben“, sagt Stefan Erdmann dazu. Dem gebürtigen Göttinger wurde das Kaufmanns-Gen von seinen Eltern mit in die Wiege gelegt. Seine Ausbildung absolvierte er 1986 in einem Göttinger Delikatessen-Geschäft und ist seinem Beruf seither mit viel Leidenschaft treu geblieben. Während er sich am Kassenband dem Small Talk und Philosophieren, aber auch Sorgen und Problemen seiner Kunden widmet, sortiert er die Waren bereits nach Gewicht, so dass die Schwersten unten in der Einkaufstasche landen: „So hat es der Kunde leichter!“

Seinen Beruf würde er immer wieder ergreifen: „Ich bin wissbegierig und setze mich gern mit fremden Menschen auseinander. Egal, ob sie jung, alt, wohlhabend oder arm sind. Äußere Werte sind nicht wichtig.“ Einen Wunsch an seine Kunden hat Lokstedts-Lieblingskassierer mit der markanten neongelben Brille aber auch: „Wir möchten auch wahrgenommen werden und freuen uns über einen mitmenschlichen Umgang. Es wäre schön, wenn auch für die Verkäuferzunft etwas Zeit erübrigt wird.“Umso mehr, da die Zeiten seit Mitte der 1980er Jahre „angespannter und stressiger geworden sind. Das Leben wird anspruchsvoller.“ Und die intensiven Vorbereitungen hinter den Supermarkt-Kulissen seien für die Kunden nicht sichtbar. Spazieren gehen, Radfahren, Schwimmen oder Tanzen stehen zum Ausgleich auf dem Freizeitprogramm des Eidelstedters: „aber erst bereite ich den nächsten Arbeitstag vor. Ich möchte nicht unvorbereitet starten.“ *mf*

Lernen Sie uns kennen

Info-Veranstaltung für Interessenten

Erleben Sie Kultur gemeinsam (60+)

Gewinnen Sie einen persönlichen Eindruck von unserem Club, unseren vielen Kulturveranstaltungen, Kursen und Thementreffs, die von Mitgliedern für Mitglieder angeboten werden.
New Generation stellt sich vor, gibt Ihnen Einblicke in den Verein und beantwortet alle Ihre Fragen.

Seit 1995
1.500 Mitglieder
400 Veranstaltungen
30 Thementreffs
Mitgliedsbeitrag 10€ im Monat
www.new-generation-hh.de

Wann und wo?

Am **Dienstag, den 9. Juli** , um **17.30 Uhr** in der Geschäftsstelle von New Generation, Hugh-Greene-Weg 2, 2. OG, 22529 Hamburg

Sie wollen dabei sein?

Kommen Sie einfach vorbei.
Wenn Sie Fragen haben, beantworten wir Ihnen diese selbstverständlich auch schon im Vorfeld. **Tel.: 040 - 27 81 67 67.**

So gelangen Sie zu uns

Von der Julius-Vosseler-Straße biegen Sie ein in den Hugh-Greene-Weg, Richtung NDR. Vor dem NDR-Gelände fahren Sie links in die Tiefgarage. Die U 2 (Tierpark Hagenbeck) ist in unmittelbarer Nähe.

Im Jugendhaus treffen sich die Jugendlichen aus der Lenzsiedlung

Sie heißen Helin, Parisa und Gina und sind drei von aktuell sechs SchülerInnen, die gerade den Jugendrat „Augenhöhe – Streetcredibility trifft auf Jugendarbeit“ gründen. Sie wohnen in der Lenzsiedlung, gehen in die 11. Klasse und besuchen seit langem den Jugendclub vom Verein Lenzsiedlung. Sie sprechen Farsi, Dari, Serbisch, Kurdisch, Türkisch, Paschtu, Englisch und Deutsch sowie noch einige weitere Dialekte. Die Initiative wird von Ole Müller, Koordinator der offenen Kinder- und Jugendarbeit von Lenzsiedlung e.V., dem Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) und Nordlicht e.V. unterstützt.

Gemeinsam wollen die sechs Jugendlichen von Fall zu Fall Kindern und Jugendlichen helfen, wenn sie gebraucht werden. Wenn alles gut geht, werden sie in Zukunft für ihre Tätigkeit auch bezahlt werden. Gesucht wird ein Sponsor oder eine Stiftung.

Auf die Idee, einen Jugendrat zu gründen, kamen Müller und Co. durch einen missglückten Festivalbesuch für Kinder aus dem Jugendclub. Eine Gruppe war zu einem Hip- Hop-Festival nach Kampnagel eingeladen worden. Die Aktion scheiterte, weil es niemanden gab, der die Kinder zur Haltestelle begleiten konnte.

Dies und noch viel mehr wollen in Zukunft die Mitglieder von „Augenhöhe“ übernehmen. Und der Name ist Programm: Durch ihre unterschiedlichen Nationalitäten und mehrjährige Mitarbeit in der Jugendarbeit im Viertel sind die Jugendlichen besonders gut in der Lage mit jugendlichen Geflüchteten und Migranten zu sprechen. Dass sie alle im Alter von 16 bis 21 Jahren sind, se-

Die Jugendleiter/in-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit Fotos: cc

Heizung
Solar
Sanitär-
technik
Klempnerei
Dachtechnik
Siel-TV-Ortung

LUDWIG KOCK
Lokstedt
Rütersbarg 7
Tel. 58 40 40
Fax 58 50 00
www.ludwigkock.de

Magnolia

Frische Blumen aus der Region, fast jeder hier im Dorf kennt uns schon. Es ist immer wieder schön, wenn die Kunden mit einem zufriedenen Lächeln nach Hause gehen.

Grelckstraße 17a · Tel. 58 97 82 88
Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-13 Uhr
www.magnolia-carstens.de
©NW

FLORISTIK FÜR ALLE ANLÄSSE · GESCHENKARTIKEL · LIEFERSERVICE

Neueröffnung
Kita Käptn Kaninchen
Sommer 2019 in Lokstedt am Siemersplatz
Vorschul- und Elementarplätze
Anmeldung und Info unter: www.kikaka.de
Freie Stellen auf unserer Website

Für Sie in Lokstedt!
©NW
- Krankengymnastik, KG am Gerät
- MT/PNF/ Lokale Stabilität
- Massagen/ Triggerpunkt
- Lymphdrainage
- CMD-Behandlung

Kollaustraße 11
HH-Lokstedt
Tel. 79 69 70 55
physioteam-huepeden
@outlook.com
www.physioteam-huepeden.de

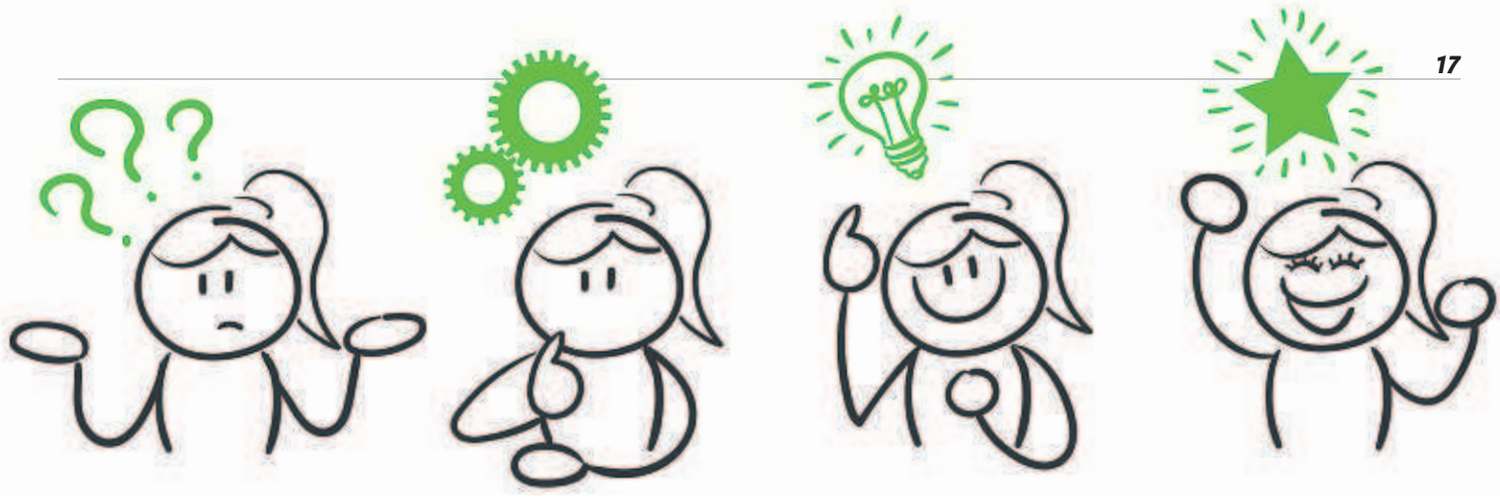
Physioteam Hüpeden
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Patrik & Heike Hüpeden

Impressum

Mein Lokstedt 2019
Verlag: Niendorfer Wochenblatt Verlag GmbH, Tibarg 30, 22459 Hamburg,
Tel. 040 / 55 50 530-0, www.nie-wo.de

Geschäftsführung: Ulf Kowitz, Ove Saffe, Claas Schmedtje, Andreas Schoo, Michael Wüller
Redaktion: Silke Jahn (Ltg.), Corinna Chateaubourg, Miriam Flüß, Katrin Hainke, Bernhard Koch, Kirsa Kleist
Grafische Gestaltung: Kristin Hesse, Maria Ljungdahl, Susann Behnken
Verlagskoordination: Frank Richert
Anzeigenvermarktung: MEDIAHAFEN Hamburg GmbH, verantw. Ulf Kowitz/Dennis Rößler, Großer Burstah 18-32, 20457 Hamburg, Telefon (040) 55 44 729 78/79
www.mediahafen-hamburg.de
Auflage: 9000, Verteilung an prominenten Auslagestellen in Lokstedt sowie an die Abonnenten des Hamburger Abendblattes in Lokstedt
Druck: Lehmann Offsetdruck GmbH, 22848 Norderstedt
Stand: Juni 2019

Anzeigenentwürfe des Niendorfer Wochenblatt Verlags sind mit „© NW“ gekennzeichnet und urheberrechtlich geschützt. Der Verlag hat die alleinigen Nutzungsrechte für die von ihm erstellten Anzeigen. Weiterverwendung nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung oder kostenpflichtigem Erwerb.



Die Initiative „Augenhöhe“ von Lenzsiedlung e.V. bietet jungen Leuten viele Möglichkeiten zu partizipieren

Engagement junger Leute

hen sie eindeutig als Vorteil: „Es gibt bei den jugendlichen Geflüchteten so viele Fragen, die man nicht unbedingt gern Erwachsenen stellt. Bei uns ist die Hemmschwelle viel niedriger“, sagt Parisa, Schülerin der Stadtteilschule Stellingen und eine der GründerInnen von „Augenhöhe“. Ihren ersten „gebuchten“ Einsatz haben sie auf dem Nachbarschaftsfest Lenzsiedlung, wo sie – gegen eine Aufwandsentschädigung – bei der Aufsicht eines Puppentheaters helfen. Sie werden den Sozialarbeitern zur Hand gehen und die jungen Besucher unter anderem anleiten wie sie sich im Theater richtig zu verhalten haben.

Fit gemacht wurden sie für den Job des Jugendleiters durch den Besuch eines Intensivkurses bei der Arbeitsgemeinschaft freie Jugend (AGfJ) und den Erwerb der Jugendleiter-Card, der Juleica. Durch die Schulung und zahlreiche Übungen sind sie zum Beispiel in der Lage schwierige Situationen zu deeskalieren und durch eine angemessene Kommunikation Streit zu schlichten. Einen Erste-Hilfe-Schein haben sie auch erworben. Bei „Augenhöhe“ mitzumachen, musste die Drei keiner lange überreden. Helin, Parisa und Gina sind sich einig: „Wir haben hier im Jugendclub so viele neue Leute kennengelernt und schon bei vielen interessanten Projekten mitgemacht. Wir möchten auch ein bisschen was von dem zurückgeben, was wir hier gelernt haben.“ *cc*

Wollen sich für die Jugendlichen in Lokstedt engagieren: Helin, Gina und Parisa (v.li.n.re.) sind drei der vier Gründungsmitglieder von „Augenhöhe – Streetcredibility trifft auf Jugendarbeit“ bei Lenzsiedlung e.V.

„Augenhöhe - Streetcredibility trifft auf Jugendarbeit“, Kontakt Jugendhaus Lenzsiedlung e.V., Ole Müller: kinderundjugend@lenzsiedlungev.de, Julius-Vosseler-Str. 193, Lokstedt, Tel.: 43 09 67-60

Unsere Angebote!
• Beratung • Diagnostik
– Medizinisch
– Pädagogisch-psychologisch
– Pädagogisch-therapeutisch
• Förderung, Behandlung und Begleitung
– Heilpädagogik
– Ergotherapie
– Logopädie
– Physiotherapie
– Psychologie

Diakonie Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein

Zentrum für Interdisziplinäre Frühförderung Hamburg
Tibarg 40 • 22459 Hamburg
Tel.: 0 40 / 52 10 56 30 • Fax: 0 40 / 52 10 56 31
fruehfoerderung.hamburg@diakonie-hhsh.de • www. diakonie-hhsh.de

Wir sind **Eimsbüttel**

Die ganze Welt des Sports in Niendorf und Lokstedt:

Kindersport * Pilates * Floorball * Baseball * Basketball
Volleyball * Rückengymnastik * Kung Fu * Handball
Capoeira * Vinyasa Yoga * Tennis
Badminton * Fußball

www.etv-hamburg.de | Tel. 040 401769-0

Der Mann hinter dem Text

Vielleicht haben Sie von ihm schon einmal gelesen. Das werden Sie aber nicht wissen, denn Markus Seidel ist Ghostwriter. Er schreibt Texte für andere. Unter deren Namen. Für wen, darf er nicht verraten, leider.

Früher hat er Bücher unter seinem Namen geschrieben. Jetzt schreibt er zwar immer noch, aber meist nur für andere. Unter deren Namen. Markus Seidel ist Ghostwriter. Er leitet die „Textagentur schreibenlassen“ und wohnt in Lokstedt.

Seit 2010 lebt er in der Nähe des Von-Eicken-Parks und kann sich immer noch dafür begeistern, dass sein Stadtteil so grün und zentral gelegen ist. „Die Leute hier sind sehr nett und es ist schön ruhig hier“, lobt der gebürtige Wilhelmshavener das wachsende Viertel. Ruhe ist für den schreibenden dreifachen Familienvater auch wichtig, für seinen Job.

Und warum schreibt er für andere, unter deren Namen? „Weil sie selbst es nicht können“, erläutert Seidel sein Konzept. „Da kommen Menschen, die haben eine tolle Idee, aber vielleicht keine Zeit oder eben nicht das Talent, diese Idee in Form einer Geschichte umzusetzen. Beispiel: Eine Krankenschwester hatte sich von ihrem Freund getrennt und wollte das einfach mal aufschreiben. Wir haben vor jedem Kapitel lange telefoniert und am Ende hatte sie ihr Buch, unter ihrem Namen. Damit konnte sie ‚dieses Kapitel‘ ihres Lebens besser abhaken“ erzählt Seidel.

Schreibt so ziemlich alles, was mit Texten zu tun hat: Ghostwriter Markus Seidel Foto: cc

Ein klitzekleines Buch, ein „Pixi-Buch für Erwachsene“, hat er jetzt aber doch nochmal unter seinem Namen geschrieben: In „Hasen, die Haken schlagen“ gibt es neun Kurzgeschichten zu verschiedenen Themen. Veröffentlicht wurde es im vergangenen Dezember. Diesen Herbst, am 6. September 2019, liest er daraus im Bürgerhaus Lokstedt vor.

„Hasen, die Haken schlagen“ heißt der Literatur-Quickie im Pixi-Buch-Format: Autor Markus Seidel bei einer Lesung Foto: Kerstin Killmer

Und auch noch Reden

Neben Romanen, Sachbüchern oder Biografien schreibt er, wenn auch seltener, Reden. Und für welche Persönlichkeit würde er gern mal eine Rede schreiben? „Für meinen Freund, den Hamburger Maler Jens-Peter Tschuschke. Am besten eine Laudatio anlässlich eines bedeutenden Kunstpreises, der ihm irgendwann einmal verliehen wird…“, amüsiert sich der 50-Jährige. Wie er, kommt Tschuschke aus Wilhelmshaven. Das verbindet. *cc*

▶ Textagentur schreibenlassen Markus Seidel & Kollegen, Ghostwriting und Lektorat, Feldhoopstücken 47c, Lokstedt. Mail: info@schreibenlassen.com

Lokstedt liest

Ende April feierte im Bürgerhaus Lokstedt die erste Lokstedter Lesebühne Premiere. Das neue Veranstaltungsformat ist ein voller Erfolg: 11 Hobby-Autoren stellten ihre Werke vor.

Eine Performance legte Uwe Enge im Bürgerhaus hin

Etwas Mut gehört schon dazu, das eigene Werk vor Publikum zu präsentieren – auch wenn viele Autoren schon Bühnenerfahrung mitbrachten oder ihre Texte in einer Schreibwerkstatt vorgestellt hatten.

„Schreiben unter Dach“ ist eine solche Textwerkstatt, die regelmäßig unter dem Dach des Bürgerhauses stattfindet. Leiterin Ursula Striepe hatte die Idee einer öffentlichen Lesung. Und die fand großen Anklang. Zu den Texten, die nicht länger als fünf Minuten sein durften, gehörten Kurzgeschichten, Gedichte, lyrische Kleinformate, Science Fiction und autobiografische Essays.

Das Besondere an dieser Lesebühne: Auf jeden Text reagierte Pianist Lars Entrich mit einem kleinen musikalischen Zwischenspiel. „Ich bin eine Rampensau!“ bekennt Uwe Enge, der auf Plattdeutsch und mit vollem Körpereinsatz eine Performance über eine Tanzstunde hinlegt. Uwe Enge hat bereits Poetry-Slam-Erfahrungen auf dem Kiez gesammelt und freut sich über das freundliche Lokstedter Publikum: „Auf St. Pauli wird einem nichts geschenkt!“

Besonders berührte die Kurzgeschichte der Niendorferin Inken Springer über ein altes Ehepaar, das abgeschieden in den schwedischen Schären lebt und beschließt, lieber dort zu sterben als in ein Heim auf dem Festland umzuziehen. Die Lesung vom „Falken und Bluthänfling“ war ihre Premiere: „Ich schreibe schon lange, aber nur für mich.“ Nun können die Lokstedter hoffen, bei der nächsten Lesebühne wieder von Inken Springer und den anderen Talenten zu hören. *mf*

Beeindruckte mit einer leisen, intensiven Geschichte: Inken Springer Fotos: mf

©NW

Für einen würdevollen Abschied

Nicht direkt in Lokstedt, aber trotzdem ganz nah, liegen das Bestattungsinstitut Ernst Ahlf und das Beerdigungsinstitut Ewald Harnack.

Wenn auch unter zwei Namen und an zwei Standorten, ist es ein Familienbetrieb aus einem bunt gemischten Team von jung bis alt. Zu deren wichtigsten Aufgaben gehört es, Ihnen einfühlsam, mit Ruhe und Zeit beratend und helfend zur Seite zu stehen.

BEERDIGUNGS-INSTITUT HARNACK >ST. ANSCHAR<
Wördemanns Weg 1 · 22527 Hamburg
Telefon: 040 54 48 15
mail: harnack-jochens@t-online.de

Breitenfelder Str. 6 · 20251 Hamburg
Telefon: 040 48 32 00
mail: bestattung-e.ahlf@t-online.de

Bestattungs-Institut Ernst Ahlf

Nominiert für

„In meinen Büchern kommt Lokstedt zwar nicht unmittelbar vor, aber ich denke, dass das Lebensgefühl, das ich hier habe, atmosphärisch in meine Texte und Zeichnungen einfließt“, sagt Franziska Biermann, Illustratorin und Autorin von zahlreichen Kinderbüchern.

Ein voller Erfolg: „Herr Fuchs mag Bücher“ (Rowohlt, 2001) wurde bereits in 14 Sprachen übersetzt Foto: Rowohlt

„Atmosphärisch fließt Lokstedt als Stadtteil, in dem ich gern wohne und glücklich bin, in meine Bücher und Zeichnungen ein“ sagt Illustratorin und Autorin Franziska Biermann
Foto: Markus Abele

den Jugendliteraturpreis

Seit elf Jahren lebt sie in dem wachsenden Stadtteil und ist hier glücklich. Zu ihrem Beruf kam Biermann durchs Studium. Ursprünglich eingeschrieben für Grafik-Design, lernte sie an der Hamburger Fachhochschule für Gestaltung in Hohenfelde viele Studis kennen, die tatsächlich Kinderbuchillustratoren werden wollten. Der Funke sei dann irgendwann übergesprungen, so dass sie dann auch Illustration im Hauptstudium wählte, erinnert sich die Wahl-Lokstedterin. Seit ihrem Studium (aber eigentlich schon seit der Schulzeit) schreibt Franziska Biermann auch. 2001 erschien ihr erstes Buch mit dem Titel "Herr Fuchs mag Bücher!". Darin hat ein Fuchs Bücher so gern, dass er sie nach dem Lesen immer verspeist. Die Geschichte war ein großer Erfolg. Sogar als Theaterstück und Musical (auch in Korea) wurde sie inzwischen aufgeführt, die Bücher in 14 Sprachen übersetzt. Für ihr vorletztes Buch "Jacky Marrone jagt die Goldpfote" (dtv 2018, auch darin hat ein Fuchs die Hauptrolle inne!) ist die Autorin gerade für den Jugendliteraturpreis nominiert, der im Herbst im Rahmen der Frankfurter Buchmesse verliehen wird. „Ja, das ist sehr aufregend. Es gibt so viele gute Bücher auf dem Markt. Es ist ein großes Lob für mich, dass ich nominiert bin", freut sich Biermann. „Ob ich ihn dann auch bekomme, ist fast schon zweitrangig." Wir drücken die Daumen! *cc*

Mag Füchse
... Illustratorin und Autorin Franziska Biermanns Werke drehen sich oft um den Fuchs
Foto: privat

©NW

Kirche in Lokstedt
EVANGELISCH – LUTHERISCH

CHRIST-KÖNIG-KIRCHE | PETRUS-KIRCHE
Bei der Lutherbuche 36 | Winfridweg 22

Seit über 100 Jahren sind wir für Sie da!

Und die Lutherbuche ist unser altes sichtbares Zeichen:
Für die Verwurzelung vor Ort und die evangelische Freiheit in der Welt.
Rund um die Christ-König-Kirche und die Petrus-Kirche finden Sie uns.

Unsere Angebote und Einrichtungen
Kindergarten Lutherbuche, Kinderhaus Janusz Korczak, Jugendkeller, Kinderkirche, Konfirmanden, Chöre, Seniorenangebote, Ausflüge, Ausstellungen, Vorträge, Hilfe für Flüchtlinge und auch Bedürftige (Anstoß e.V.), Seelsorge, Gottesdienste u.a.m.

Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen gern weiter.
Kirchenbüro, Bei der Lutherbuche 36 · 22529 Hamburg · Tel. 56 41 61
Fax 560 23 30 · info@kirche-lokstedt.de · www.kirche-lokstedt.de

Gemeinsam unterwegs | Bei Gott zu Hause | Miteinander für Lokstedt

Beschenkt, um zu beschenken.

Frauenkreis
SingSangSong
Bibelgespräch
Café Why not?
monatl. Sonntagsbrunch
Beratung, Mediation, Seelsorge
Kindergottesdienst
Lokstedt Klassik
Seniorentreff
Gottesdienst

Freie evangelische Gemeinde Hamburg-Lokstedt
22529 Hamburg · Emil-Andresen-Str. 34 · Tel.: 56 55 77
kontakt@hamburg-lokstedt.feg.de · www.lokstedt.feg.de
www.facebook.com/feg.lokstedt

Wer Was Wo

Kultur

Bücherhalle Lokstedt, Kollaustraße 1, Tel.: 58 42 89, www.buecherhallen.de

Bürgerhaus Lokstedt, Sottorfallee 9, Tel.: 56 52 12, www.buergerhaus-lokstedt.de

Chor „Die Jungs“, Proben dienstags 16.15 – 18.30 Uhr, NewLivingHome, Julius-Vosseler- Straße 40, Tel.: 0151/24 11 30 77 (Chorleiter Jens Pape), www.chor-diejungs.hamburg

Corvey Cantat, Gymnasium Corveystraße, Corveystraße 6, Tel.: 0172/45 08 140 (Marc Fahning, Chorleitung), www.gymnasium-corveystrasse.de

Die Tüdelboys, Konrad Lorenz, Tel.: 56 55 23, www.konrad-p-lorenz.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lokstedt, Chor- und Kirchenmusik, Christian Hanschke, Bei der Lutherbuche 36, Tel.: 229 83 91, www.kirche-lokstedt.de/kantorei-chor-und-kirchenmusik

Musikkunstschule, Bürgerhaus Lokstedt, Sottorfallee 9, Tel.: 32 89 71 21, www.musikkunstschule.de

New Generation, Verein für Menschen ab 50, Hugh-Greene-Weg 2, Tel.: 27 81 67 67, www.new-generation-hh.de

Jugend

Jugendhaus Lenzsiedlung, Julius-Vosseler-Str. 193, Tel.: 43 09 67-60, www.lenzsiedlung.de

Naturschutzjugend Kindergruppe Eimsbüttel, Treffen: montags, 14-tägig, 16.15 bis 18.15 Uhr, Julius-Vosseler-Str. 193, www.naju-hamburg.de

Plakatwerkstatt, Veilchenstieg 29, Tel.: 56 46 68, www.plakatwerkstatt.de

Schulen

Corvey Gymnasium, Corveystraße 6, Tel.: 42 88 67 90, gymnasium-corveystrasse.de

Lycée Français de Hambourg Antoine de Saint Exupéry, Hartsprung 23, Tel.: 79 01 47-0, www.lfh.de

Grundschule Döhrnstraße, Döhrnstr. 42, Tel.: 42 89 62 5-0, www.schule-doehrnstrasse.hamburg.de

Grundschule Hinter der Lieth, Hinter der Lieth 61, Tel.: 428 845 210, www.schulehinterderlieth.de

Grundschule Vizelinstraße, Vizelinstraße 50, Tel.: 428 76 34-0, www.schule-vizelinstrasse.hamburg.de

Sport

Alster Dojo, Veilchenweg 34, Tel.: 56 00 85 95, www.alster-dojo.de

DAV Kletterzentrum Hamburg Deutscher Alpenverein, Sektion Hamburg und Niederelbe, Döhrnstraße 4, Tel.: 600 888 66, www.dav-hamburg.de

Eimsbütteler Turnverband, Bundesstr. 96, Fußball und Tennis am Lokstedter Steindamm 75+77, Tel.: 401 76 90, www.etv-hamburg.de

Lokstedter Fußball-Club „Eintracht“ von 1908, Döhrntwiete 2, Tel.: 56 66 10, www.eintracht-lokstedt.de

SGR Eimsbüttel/Lokstedt/Eidelstedt, Sorthmannweg 20, Tel.:22 62 58 33, www.sgr-pinneberg.de

SC Victoria Hamburg, Lokstedter Steindamm 87, Tel.: 422 51 60, Tennis- und Hockeyabteilung: Lokstedter Steindamm 72, Tel.: 54 70 99 30, www.sc-victoria.de

Sportverein Grün-Weiß Eimsbüttel von 1901, Julius-Vosseler- Str. 195, Tel. 41 42 470-0, www.gweimsbuettel.de

Sportverein Weiß-Blau Allianz Hamburg, Lokstedter Steindamm 52, Tel.: 34 92 96 60, www.sv-wb-allianz.de

Turnverein Lokstedt von 1892, Döhrntwiete 20, Tel.: 56 48 70, www.tv-lokstedt.de

Kirche

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lokstedt, Christ-König-Kirche, Bei der Lutherbuche 36 und Petrus-Kirche, Winfridweg 22, Kirchenbüro: Bei der Lutherbuche 36, Tel.: 56 41 61, www.kirche-lokstedt.de

Freie evangelische Gemeinde Lokstedt, Emil-Andresen-Straße 34, Tel.: 56 55 77, www.lokstedt.feg.de

Senioren

LAB-Treffpunkt Lokstedt („Lange aktiv bleiben“), Vogt-Wells-Straße 22, Tel.: 58 43 82, www.labhamburg.de

Sonstiges

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) Ortsverband Hamburg-Eimsbüttel, Spritzenweg 14, Tel.: 58 917 125, www.ov-hamburg-eimsbuettel.thw.de

Bündnis für Familie in Lokstedt im Bürgerhaus Lokstedt, Sottorfallee 9, Tel. 56 52 12, www.buergerhaus-lokstedt.de

DRK Landesverband Hamburg Behrmannplatz 3, Tel.: 55 420-0, www.drk-hamburg.de

Franziskus-Tierheim, Lokstedter Grenzstr. 7, Tel.: 554 928 37 (Tierheim) oder Tel.: 55 49 28 34 (Geschäftsstelle),franziskus-tierheim.bmtev.de

Wildtierstation, Lokstedter Grenzstr. 7, Tel.: 01575 - 25 85 624

Freiwillige Feuerwehr Lokstedt, Vogt-Wells-Str. 13, Tel.: 428 51 19 35, Notruf: 112, www.fflokstedt.de

Polizeikommissariat 23, Troplowitzstr. 3, Hoheluft-West, Tel.: 428 65-23 10, Notruf: 110

Politik

Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Eimsbüttel, Methfesselstr. 38, Tel.: 401 42 45, www.gruene-eimsbuettel.de

CDU Kreisverband Eimsbüttel, Lappenbergsallee 34, Tel.: 67 38 56 67, www.cduhamburg.de

SPD Hamburg Lokstedt c/o SPD Kreis Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, Harvestehude, Tel.: 42 32 87 11, www.spdeimsbuettel.de

Bürgerinitiative „Ein Zentrum für Lokstedt!“, http://zentrum-lokstedt.de

Vereine

Anstoß, Vizelinstraße 8b, Tel.: 226 276 78, www.kirche-lokstedt.de

Bürgerverein Hoheluft-Großlokstedt von 1896, www.buergerv.de

Förderverein Freiwillige Feuerwehr Lokstedt, Vogt-Wells-

Straße 13, Tel.: 428 51 19 35, www.fflokstedt.de

Forum Kollau, Verein für die Geschichte von Lokstedt, Niendorf und Schnelsen, www.forum-kollau.de

Freiwilligen Forum Niendorf-Lokstedt-Schnelsen, Tel.: 23 89 81 56, www.ff-niendorf.freiwilligenforum.de

Freunde des Lüttge-Gartens Hamburg-Lokstedt,Liethwisch 1, www.luettge-garten-hh.de

Gartenbauverein „Zum alten Lande“, Vizelinstr., Stresemannallee, Tel.: 0176/ 48 16 58 76 (Norbert Erb), www.zum-alten-lande.gartenfreunde-hh.de

Gartenbauverein Maiglöckchen, Emil-Andresen Str., Tel.: 560 34 24 (Vereinshaus), www.kgv320.de

Gartenverein 424 Tarpenbekufer, Tarpenbek-Wanderufer, www.tarpenbekufer.gartenfreunde-hh.de

Gartenfreunde Stubbenkamp, Veilchenweg, www.gartenfreunde-stubbenkamp.de

Gartenbauverein Döhrnkamp, Tel.: 64 83 68 25, www.doehrnkamp.gartenfreunde-hh.de

Grundeigentümerverein Lokstedt-Niendorf-Schnelsen c/o Richard E. Maier, Tibarg 32b, Niendorf, Tel.: 58 97 000, www.grundeigentuemerverband.de

Herzliches Lokstedt, Unterstützung für Geflüchtete, Postadresse: c/o Lenzsiedlung e.V., Julius-Vosseler-Str. 193, Tel.: 57 00 87 10, www.herzliches lokstedt.hamburg

Jägergruppe Lokstedt, Tel.: 44 77 12, www.jaegergruppe-lokstedt.de

Kaufleute & Co. Lokstedt, Gewerbeverein, Tel.: 56 07 437, www.kaufleuteundco.de

Keme, Verein zur Förderung der Klinischen und Experimentellen Molekularen Endokrinologie, Grandweg 64, www.keme-ev.de

Kleingarten Hammonia, Julius-Vosseler Str., Gazellenkamp, Deelwisch, Koppelstraße, Vereinsbüro: Parzelle 126, www.kgvhammonia.de

Kleingartenkolonie Kleverkamp, Stresemannallee, Veilchenstieg, E-Mail: kgv319@kleingarten-hh.de

Kleingartenverein Waldwinkel, Deelwisch, Hagendeel, Hinter der Lieth, www.waldwinkel.gartenfreunde-hh.de

Kleingartenverein Eimsbüttel, Stresemannallee, Emil-Andresen-Str., Lianenweg, Veilchenweg, Veilchenstieg, E-Mail: kgv315@kleingarten-hh.de

Kleingartenverein Hellenkamp, Veilchenstieg, E-Mail: kgv345@kleingarten-hh.de

Kleingartenverein Tarpenbek, Julius-Vosseler-Straße, E-Mail: kgv323@kleingarten-hh.de

Lange Aktiv Bleiben (LAB), Landesverband Hamburg, Kollaustr. 6, Tel.: 55 77 93 80, www.labhamburg.de

Lohnsteuerberatungsunion, Gazellenkamp 70, Tel. 45 02 56 05, www.haupt-beratung.com

Ökumenischer Trägerverein Altenheim-Seelsorge Lokstedt, Postanschrift Wählingsallee 79, Tel.: 559 65 70, www.seelsorge-altenheim.de

Verband binationaler Familien und Partnerschaften, Regionalstelle Hamburg, Eidelstedter Weg 64, Tel.: 44 69 38, www.verband-binationaler.de

Verein Lenzsiedlung (Jugend-, Sozial- und Kulturarbeit), Julius-Vosseler-Str. 193, Tel.: 43 09 67-30, www.lenzsiedlungev.de

Hilfe in unserer Stadt...

Seit 1864 helfen wir in Hamburg und weltweit.

**Pflegedienste,
Kindertagesstätten,
Erste-Hilfe-Kurse
und weitere Angebote:
Mehr Informationen dazu
finden Sie unter
www.drk-hamburg.de**

Deutsches
Rotes
Kreuz

**Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Hamburg e.V.
Behrmannplatz 3
22529 Hamburg
Tel.: 554 20-0
Mail: info@lv-hamburg.drk.de**

©NW